

MONTAG, 07.09.2020

- [E-PAPER](#)
- [ABO](#)

[HOME](#) > [UNSERE REGION](#) > [OESTRICH-WINKEL](#)

Brentano-Haus bald wieder ein Juwel der Rheinromantik

OESTRICH-WINKEL 03.09.2020

Brentano-Haus bald wieder ein Juwel der Rheinromantik
Staatssekretärin Ayse Asar begutachtete Ankäufe und Sanierungsfortschritte vor Ort



Staatssekretärin Ayse Asar im Roten Salon nach dem Umzug an seinen alten Standort. Sie war von der Atmosphäre des historischen Ortes beeindruckt.

Oestrich-Winkel. (ak) – „Es ist hier natürlich ein besonderer Ort der Romantik, der Literaturgeschichte und des Landes Hessen“, erklärte Staatssekretärin Ayse Asar anlässlich ihres Besuchs im Brentanohaus.

Die Staatssekretärin des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst war einer Einladung der Verwaltung der Staatlichen Schlösser und Gärten, des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen und der Trägerschaft Brentano-Haus Oestrich-Winkel gefolgt.

Eigentlich war der Besuch schon für März vorgesehen, aber das musste aus bekannten Gründen ausfallen. Sie bedankte sich bei Prof. Dr. Gerd Weiß, dem ersten Vorsitzenden des Freundeskreises Brentanohaus, für seine Hartnäckigkeit, die 2014 zum Erwerb dieses kulturellen Erbes geführt hatte.

„Viele Akteure stellen hier gemeinsam etwas auf die Beine zur Erhaltung dieses Juwels“, lobte Ayse Asar.

„Wir sind sehr dankbar, dass wir mit dem Land Hessen bei diesem gesamten Ensemble Hand in Hand gehen. Alles läuft zeitplanmäßig und die Ergebnisse sprechen für sich“, so der Bürgermeister von Oestrich-Winkel, Kay Tenge und dankte der Baukommission für die konstruktive und effiziente Arbeitsweise.

Im Jahr 1806 hatten zwei Brüder der Dichtergeschwister Bettine und Clemens Brentano das Haus gekauft und nutzten es seit 1808 als Sommerdomizil. Durch die breiten, gesellschaftlichen Verbindungen der Familie und seine einzigartige Lage zog es zahlreiche prominente Besucher aus Politik und Kultur an. Dazu zählten Johann Wolfgang von Goethe, die Brüder Grimm und der Freiherr vom und zum Stein. Das Domizil gilt als eines der geistig-kulturellen Zentren der Rheinromantik.

Nach über 200 Jahren im Familienbesitz erwarb das Land Hessen 2014 das Brentano-Haus mit Nebengebäuden und Garten. Das Gebäude soll in den nächsten Jahren grundsaniert und behutsam restauriert werden, um ihm soweit wie möglich sein einstiges Gesicht zurückzugeben.

Organisatorisch dafür zuständig ist die Verwaltung der Schlösser und Gärten Hessen, welche die Betreuung des Anwesens mitsamt seinem Interieur einer neu gegründeten Trägergesellschaft übertragen hat, deren gleichberechtigte Gesellschafter die Stadt Oestrich-Winkel und das Freie Deutsche Hochstift (Frankfurt a.M.) sind.

Ziel aller Beteiligten ist es, das Brentanohaus in Oestrich-Winkel und das Ensemble seiner historischen Räume und Einrichtungen, insbesondere die beiden Goethe-Zimmer, als historischen Ort und kulturelles Erbe der deutschen Romantik zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Seit 2015 laufen die Instandsetzungsarbeiten. Besonders im Inneren des Hauses hat es seitdem grundlegende Veränderungen gegeben, die das einzigartige Raum-Ensemble wieder in seiner ursprünglichen Form erlebbar machen.

Bei ihrem Rundgang hatte Ayse Asar hochkarätige Unterstützung: Kirsten Worms, die Direktorin der Schlösserverwaltung, Prof. Dr. Wolfgang Bunzel vom Freien Deutschen Hochstift und Geschäftsführer der Brentano-Haus Winkel gGmbH, Dr. Verena Jacobi vom Landesamt für Denkmalpflege und Prof. Dr. Gerd Weiß, der erste Vorsitzende des Freundeskreises Brentano-Haus begleiteten sie durch die Räume und konnten während der Besichtigung die jüngsten Erwerbungen und die laufenden Instandhaltungsmaßnahmen erläutern.

Nachdem anfangs das Dach sowie die Außenfassade erneuert und die Fenster instandgesetzt wurden, richtet sich die Aufmerksamkeit seit einiger Zeit auf die Innenräume. Im Zuge der Wiederherstellung des historischen Erscheinungsbildes wurde der „Rote Salon“ wieder an seinen ursprünglichen Ort im ersten Obergeschoss zurückversetzt. Das Zimmer mit Originalmobiliar und Bildnissen von Franz und Antonia Brentano zählt zu den Hauptschauräumen des Hauses. Es war Anfang der 1980er Jahre ins Erdgeschoss verlegt worden, damit der im Obergeschoss gelegene Raum zu Wohnzwecken genutzt werden konnte. „Dadurch wurde die geschlossene

Folge der historischen Schauräume im ersten Stock empfindlich beeinträchtigt“, so Prof. Bunzel.

„Wir hatten so viele verschiedene schwarzweiß Fotos des Roten Salons, dass es schwierig war zu entscheiden, auf welchen Zustand wollen wir zurück gehen. Deshalb haben wir uns für eine neutrale Bespannung mit Japanpapier entschieden“; so Dr. Jakobi und betonte: „Der Salon sollte wieder an seine historische Stelle. Wir präsentieren mit Stolz diesen wunderbaren Raum. Der Rote Salon entfaltet jetzt an seinem ursprünglichen Ort wie selbstverständlich seine historisch verbrieft Strahlkraft.“

Auch ehemalige Ausstattungsgegenstände sollen zurück ins Brentano-Haus kommen und so gelang es dem Land Hessen im vergangenen Jahr aus dem engeren Familienkreis der Brentanos zwei Gemälde und einige Einrichtungsgegenstände anzukaufen, die sich früher nachweislich im Haus befunden haben und nun wieder in ihr ursprüngliches Domizil zurückgekehrt sind.

„Mit diesen Objekten können wir die historische Einrichtung komplettieren und die räumliche Integrität des Hauses wiederherstellen“, betonte Kirsten Worms und stellte zwei Ölgemälde aus diesem Erwerb vor.

Das erste Bild wurde 1862 von dem Düsseldorfer Künstler Andreas Achenbach, einer zentralen Figur der Düsseldorfer Malerschule, gemalt. Darauf abgebildet sind seine Kinder Helena und Gregor. Die Enkelin des Malers, Marga von Heister, brachte das Gemälde mit ins Brentano-Haus, als sie 1906 den mittlerweile geadelten Nachkommen Franz von Brentano heiratete. Das zweite Bild malte Alexander Macco. Der deutsche Historien- und Porträtmaler lebte von 1767 bis 1849. Abgebildet ist Carl Joseph Brentano, das jüngste Kind von Franz und Antonia Brentano, das 1813 geboren wurde. Carl Joseph Brentano war geistig und körperlich behindert. Auf einem weiteren Gemälde, das im großen Salon hängt und ihn etwas älter zeigt, ist er mit einem Stützkorsett zu sehen. Kirsten Worms wies darauf hin, dass es für die damalige Zeit ungewöhnlich war, eine Behinderung zu zeigen. Ein weiterer zentraler Teil des erworbenen Konvoluts ist ein Intarsien-Eckschrank des italienischen Kunsttischlers Guisepppe Maggiolini (1738–1814). Zu seinen Auftraggebern gehörten unter anderem der König von Polen und die Königin von Neapel.

„Dieser Schrank ist nicht nur ein Statussymbol der Brentanos, sondern verweist auf Italien, das Heimatland der Familie. Es spricht vieles dafür, dass sich der Schrank bereits im Haus befunden hat, als Goethe Anfang September 1814 dort zu Gast war“, erklärte Prof. Bunzel. Der Schrank konnte allerdings nicht gezeigt werden, denn er wird zurzeit restauriert.

„Wir suchen Personen, die Projekte unterstützen“, bekräftigte Prof. Dr. Weiß und kam auf die Patenschafts-Aktion des Freundeskreises Brentano-Haus zu sprechen. Hierfür werden Paten gesucht, die die Substanzerhaltung des übernommenen Bestandes finanzieren. Es gibt unterschiedliche Objekte zur Auswahl. Für einen spätklassizistischen Armlehnstuhl liegt der Kostenaufwand bei 1.500 Euro.

Der Freundeskreis hat zwei weitere Ausstattungsgegenstände von früher erwerben können. So wurden ein silberner Tafelaufsatz und ein silbernes Kreuz erworben. Das Kreuz schenkte Antonia von Brentano 1853 ihrem ersten Enkel zur Heiligen Erstkommunion. Das Ereignis ist in das Kreuz eingraviert und wurde von Generation zu Generation weitergereicht.

Prof. Dr. Weiß übergab die beiden Gegenstände im Namen des Freundeskreises an die Staatssekretärin, die es für das Land Hessen in Empfang nahm und sich herzlich bedankte.

„Es ist schön, dass diese Stücke wieder ins Brentano-Haus zurückkehren“, freute sich Kirsten Worms.

Ayse Asar war von der Atmosphäre des historischen Ortes beeindruckt: „Hier wird ein authentischer Ort der deutschen Kulturgeschichte für Besucherinnen und Besucher wieder erlebbar gemacht. Ich danke den Staatlichen Schlössern und Gärten Hessen, dem Landratsamt für Denkmalpflege und der Trägerschaft, die sich gemeinsam mit dem Land Hessen für die Sanierung des Brentano-Hauses engagiert haben. Die Sanierungsarbeiten zeigen, wie sehr es sich lohnt, das historische Erbe in Hessen zu pflegen und zu erhalten. Das ist ein wichtiges Ziel der Landesregierung für die kommenden Jahre.“

Das Land Hessen hat die auf rund 1,4 Mio. Euro geschätzten Instandsetzungs- und Restaurierungskosten bisher mit rund 830.000 Euro unterstützt. Weitere Mittel in Höhe von 131.000 Euro hat die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien eingebracht sowie rund 428.000 Euro die Deutsche Stiftung Denkmalschutz.

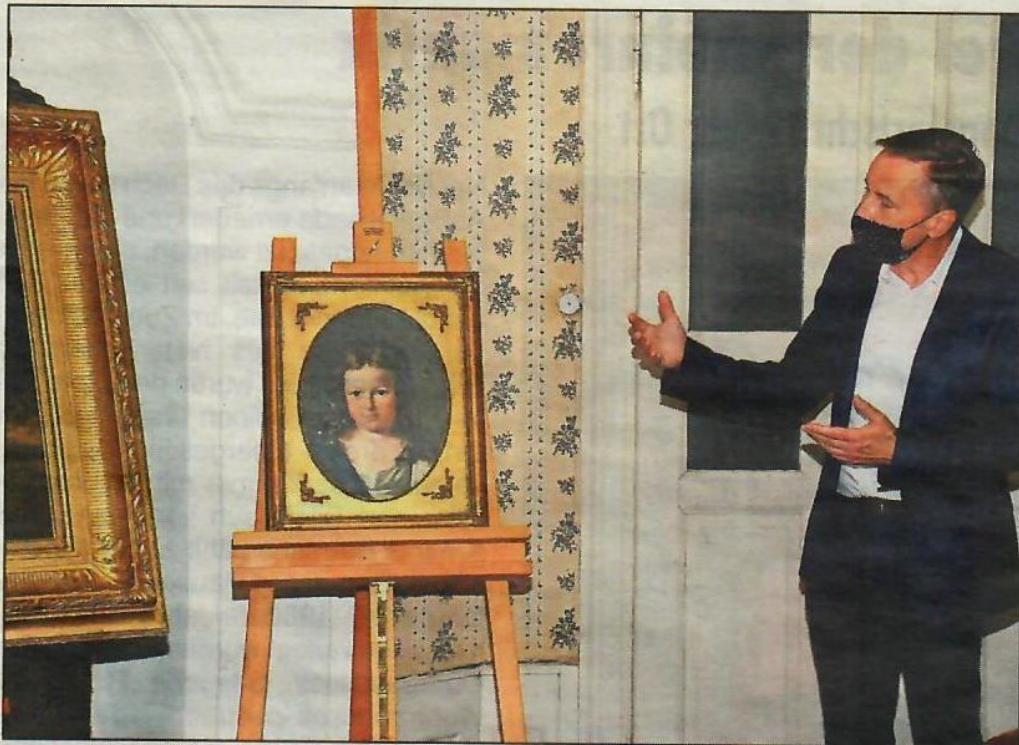
Der Bürgermeister von Oestrich-Winkel, Kay Tenge dankte dem Land Hessen und dem Freundeskreis Brentano-Haus: „Ich freue mich, dass die Besucher unserer Stadt im Brentano-Haus ganz authentisch die Wohnkultur und das Alltagsleben der Romantik nachvollziehen können. Sie finden hier eine wunderbare Sehenswürdigkeit, die sie in die ganz besondere Atmosphäre eintauchen lässt, die dieser geschichtsträchtige Ort am Rhein verbreitet.“



Prof. Dr. Weiß übergab das Kreuz im Namen des Freundeskreises an die Staatssekretärin, die es für das Land Hessen in Empfang nahm und sich herzlich bedankte.



Dr. Verena Jacobi vom Landesamt für Denkmalpflege zeigte alte schwarz-weiß Fotos des Roten Salons. Sie dienen zur Orientierung bei der Restaurierung.



Prof. Dr. Bunzel zeigt das neu erworbene Portrait von Carl Joseph Brentano.